

NEUE
SKI-MITTELSCHULE

15.
GRANDE
FINALE

DIE IDEALE KOMBINATION VON SCHULE UND SPORT

EINLADUNG




23.
März

Grande Finale 2018

Auch wenn die Rennsaison noch im Laufen ist, laden wir schon jetzt zum Saisonabschluss, dem traditionellen **GRANDE FINALE** der Neuen Ski-Mittelschule auf der Höß in Hinterstoder ein. „Qualifiziert“ und somit teilnahmeberechtigt für das Grande Finale sind alle Skimittelschüler, deren Eltern, Geschwister und Verwandte, Tauf- und Firmpaten, Lehrer und Trainer der Ski-MS sowie Sponsoren und Gönner der Ski-Mittelschule.

Der Kampf um den Wanderpokal in der Familienwertung geht in die nächste Runde. Kann die **Familie Eibl-Antensteiner** den heiß begehrten Titel erneut erfolgreich verteidigen? Oder gibt es einen neuen Sieger? Welcher Familie dürfen wir 2018 zum Sieg gratulieren? Für Spannung ist also gesorgt!

-
- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Datum: Freitag, 23. März 2018• Ort: Hinterstoder / Höß• Piste: Schullift
• Start: 10.00 Uhr
• Bewerb: Riesentorlauf 1 Durchgang
• Klasseneinteilung:<ul style="list-style-type: none">• Sponsoren (w/m)• VIP (w/m)• Schülerklasse Ski-Mittelschule (w/m), jahrgangsbezogener Zeitbonus• Schülerklasse extern (w/m), jahrgangsbezogener Zeitbonus• Eltern & Lehrer & Trainer (w/m)• ACHTUNG!!! Ab 3 Personen gibt es eine Familienwertung! | <ul style="list-style-type: none">• Nennungen: Nennung per E-Mail an: harryblehrmuehlhuber@aon.at
• Nennschluss: Sonntag, 18. März, 20 Uhr
Startnummernausgabe beim 6er-Sessellift im Zielgelände. Bei Abgabe vom Sachpreis erhalten Sie die Startnummer.
• Siegerehrung: um ca. 13.30 Uhr in der Bärenhütte |
|--|---|
- 

BÄREN HÜTTE
Herzlich Willkommen beim Einkassierung
- Im Rahmen der Siegerehrung findet unsere Mega-Tombola statt!**
- **Preise/Nenngeld:** Sachpreise: **Jeder Teilnehmer** nimmt einen Preis seiner Wahl mit!! (**Preise in Zeitungspapier verpackt**)

Bezüglich Nächtigungsmöglichkeiten informiert Euch bitte im Tourismusbüro Hinterstoder unter der Tel.Nr. 07564/5263 oder unter www.hinterstoder.at

AUSSCHREIBUNG

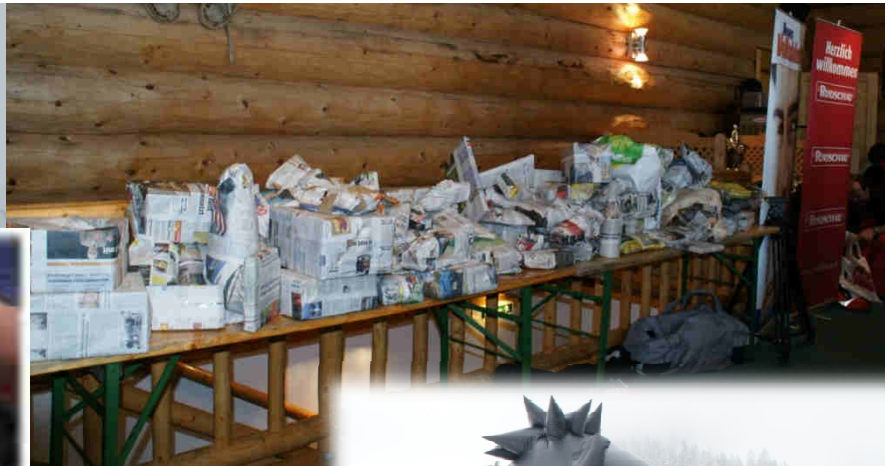
Das Team der Neuen Ski-Mittelschule freut sich auf eine rege Teilnahme und ein paar gemütliche Stunden!

Im Rahmen der Siegerehrung wird unsere **SkiMS Mega Tombola** durchgeführt!

Es warten herrliche Preise: ein Paar Fischer Ski handsigniert von Vinc Kriechmayr, ein Paar Atomic Ski und Komperdell Skistöcke handsigniert vom frischgebackenen Doppelolympiasieger Marcel Hirscher, Leki-Skistöcke handsigniert von Mikaela Shiffrin, ein OÖ Rundflug mit einer 2-Sitzer Propellermaschine und noch viele mehr!!!

Als Belohnung für das schnellste Mädchen und den schnellsten Burschen der Ski-Mittelschule wartet ein **Wanderpokal aus Glas!**





Oberösterreichs Ski-Welt in völliger Ekstase

Hannes Trinkl, Vincent Kriechmayr oder Thomas Mayrpeter überzeugten sich beim Grande Finale

Von Christoph Gägg aus Hinterstoder

Glückliche Gesichter wohin man schaut. Strahlende Kinderaugen, erleichterte Eltern und Großeltern, begeisterte Ski-Stars. Ja, das tief verzeichnete Hinterstoder befand sich an jenem großen Tag in heller Ekstase. Die Rede ist vom zwölften und damit bereits traditionellen „Grande-Finale“-Rennen der Skihauptschule Windischgarsten, bei dem 200 Teilnehmer die Höss hinunterwedelten und sämtliche Zuschauer aus verschiedenen Gründen ins Staunen versetzten.

„Ich war schneller als du“, tönt ein Youngsters in Richtung seines nicht minder begabten, aber eben nicht mehr ganz so schnellen Papa. Dieser antwortet nur noch mit einem erschöpften Lächeln. Ja, die 42 Skihauptschüler der Jahrgänge 2000 bis 2004 (pro

Jahrgang kamen 0,7 Sekunden Vorsprung für die Wertung hinzu) erlebten ein Hochgefühl der ganz besonderen Art.

„Das größte Rennen in ÖÖ“

Ebenso wie alle weiteren mutigen Angehörigen, Trainer, Sponsoren und Gönner der Ski-HS, die sich auf rund 40 Fahrsekunden die Piste hinabstürzten und letztlich für einen Teilnehmerrekord sorgten. „Heuer das größte Rennen in Oberösterreich“, strahlte Trainer und Organisator Harald Blehmühlhuber. „Eine super Sache“, konnte auch Vincent Kriechmayr, selbst Absolvent der Skihauptschule und mittlerweile im Ski-Weltcup höchst erfolgreich unterwegs, seine Begeisterung nicht verbergen. Er beehrte die jährliche Veranstaltung ebenso als Stargast wie die Absolventen und ehe-



Die 200 Starter stellten ihre Qualitäten im Kampf um die Siegestrophäe (kl. Bild) eindrucksvoll unter Beweis. Fotos: Blasl, Gägg

maligen sowie kommenden Weltcup-Stars Hannes Trinkl, Thomas Mayrpeter oder Elisabeth Reisinger, auch Damen-Cheftrainer Jürgen Kriechbaum machte sich ein Bild. Plötzlich wird es still im Zielraum. Angespannte Blicke richten sich hinauf auf die

Piste. Manuel, mit fünf Jahren auf dem Buckel der jüngste Teilnehmer, darf sich nun beweisen. Da ist Daumen drücken angesagt – selbst Nichtangehörige zittern mit.

Der Jüngste begeistert alle

Was diese dann zu sehen bekommen, erinnert an Hermann Maier in seinen besten Zeiten. Der Star von morgen carvt den Schneeboden hinab, als gäbe es kein Morgen mehr. Und löst mit seiner Bombenzeit den einen oder anderen Schock im Zielraum aus. „Schade, dass ich nicht mitfahren kann“, läuft angesichts dieser Bilder Thomas Mayrpeter, Weltcup-Starter in Abfahrt und Super-G ab der kommenden Saison, das Wasser beziehungsweise der Schnee im Mund zusammen. „Lustig zum Fahren“, lächelt indes Abfahrtsweltmeister Trinkl unmittelbar nach seiner Zielankunft. Währenddessen eine kraftlose, aber ebenso fröhliche Stimme aus dem Hintergrund, die hörbar erfreut ist, weil nur ein Durchgang zu absolvieren ist, ruft: „Bin ich froh, dass ich nicht zweimal fahren muss.“

Die Ergebnisse standen an jenem Tag freilich nicht im Vordergrund. Und doch war ein gewisser Ehrgeiz unter den Teilnehmern vorhanden, die begehrte Trophäe am En-

der Ski-HS Windischgarsten von den Qualitäten der künftigen Stars

de in den Armen zu halten. Dafür sorgten neben der Sponsoren- und Gönnerwertung sowie dem Einzelklassesment auch eine Familienwertung. Für diese wurden schon einmal bis zu 13 Angehörige motiviert, um sich am Ende einmal wie Marcel Hirscher fühlen zu dürfen: Als Sieger auf der obersten Stufe des Podestes.

Dann weht plötzlich ein anderer Wind. Die 42 Skihauptschüler sind an der Reihe. Und alle präsentieren sie sich mit durchwegs von Ehrgeiz gezeichneten Gesichtern. Nein, diese Blöße will sich keiner der Stars von morgen geben, beim Grande Finale ins Hintertreffen zu geraten. Und sie rufen all ihre Stärken ab. Exzellente Technik, optimale Skiführung, Mut zum Risiko – die Youngsters werfen alles in die Waagschale, präsentieren sich schlichtweg von ihrer besten Seite.

Ideale Ausbildungsstätte

„In der Skihauptschule lernt man die Grundlagen“, bestätigte Hannes Trinkl später und schwelgte in Erinnerungen: „Das war eine sehr schöne Zeit. So wurde das Schulehen erträglich gemacht“, meinte er mit einem Augenzwinkern. Seit 1966 dient die Ski-HS als



v.l.: Abfahrtsweltmeister Hannes Trinkl, Schul-Direktor Klaus Hübmaier, die ÖSV-Läufer Thomas Mayrpeter, Vincent Kriechmayr und Michael Ofenbauer, VOLKSBLATT-Marketingleiter Karl Blasl. Foto: Gägg

Ausbildungsstätte für ski-begeisterte Youngsters, denen so ermöglicht wird, ihren Traum vom späteren Rennfahrer einige Schritte näherzukommen und zugleich die schulische Weiterbildung nicht aus den Augen zu verlieren. Regelmäßige Pistentrainings kommen dabei ebenso wenig zu kurz wie diverse Wettkämpfe. Auch die Zusammenarbeit mit dem ÖSV wird groß geschrieben. „Ich habe die Zeit dort sehr genossen“, betont Kriechmayr.

„Eine tolle Veranstaltung“

Plötzlich brandet wieder Jubel auf. Nun hat es auch der letzte der 200 Starter heil und mehr oder weniger frisch und munter über die ominöse Ziellinie geschafft. Das zwölfte Grande-Finale ist Geschichte. Zeit nun für ein weiteres, ganz besonderes Highlight.

Nämlich für den vielleicht größten Moment in der noch jungen Karriere des fünfjährigen Manuel. Denn nun wird den Siegern ihre Ehre zuteil. Ganz oben auf dem Podest einer Einzelwertung: Richtig, Manuel! Da bleibt keine Hand auf der geückten Kamera oder dem wohlverdienten Erfrischungsgetränk. Das tut jeder natürlich, und in aller Ruhe genießen. Das tut jeder übrigens auch Schul-Direktor Klaus Hübmaier, der abschließend das aussprach, was allen Beteiligten auf der Zunge lag: „Einfach eine tolle Veranstaltung.“

Grande Finale

Familienwertung

- 1. Familie Kreuzhuber 21,41
- 2. Familie Feichtmayr 23,92
- 3. Familie Binna 23,98
- 4. Familie Linninger 24,42
- 5. Familie Steininger 25,14

Wertung Skihauptschülerinnen

- 1. Niedermdorfer Maria 32,09
- 2. Auer Bianca 32,28
- 3. Kreuzhuber Eva 32,57
- 4. Winterauer Laura 32,76
- 5. Gillesberger Michelle 32,81

Wertung Skihauptschüler

- 1. Binna Felix 32,34
- 2. Ebner Fabian 32,38
- 3. Reichenbach Fabian 32,44
- 4. Lebelhuber Tobias 32,80
- 5. Steining Julian 33,05

Wertung Damen

- 1. Auer Stefanie 34,65
- 2. Irger Evelin 35,33
- 3. Schöngruber Tanja 35,70
- 4. Binna Dagmar 35,84
- 5. Flautner Juliana 35,92

Wertung Herren

- 1. Plöchl Christoph 33,09
- 2. Flautner Peter 33,22
- 3. Binna Horst 33,69
- 4. Auer Dominik 34,64
- 5. Ehrenmüller Florian 35,33

Wertung VIPs, Herren

- 1. Alexander Kofl 32,81
- 2. Mario Wöran 33,62
- 3. Klaus Wöran 33,71
- 4. Vincent Kriechmayr 33,84
- 5. Charly Blasl 33,96

Damen

- 1. Katharina Pollin 38,08



Die Skihauptschüler gemeinsam mit ihren Trainern und Direktor Klaus Hübmaier. Foto: Blasl



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung und Extra-Applaus für den jüngsten Teilnehmer Manuel. Foto: Gägg

IMPRESSIONS



Ein perfekter Saisonausklang

160 Teilnehmer duellierten sich beim Grande Finale der Neuen Ski-Mittelschule Windischgarsten

Als Highlight für Jung und Alt erwies sich auch heuer wieder das Grande Finale der Neuen Ski-Mittelschule Windischgarsten in Hinterstoder. 160 Starter — der jüngste dreieinhalb, der älteste 70 Jahre — wedelten in elf Wertungsklassen bei frühlingshaften Temperaturen ein letztes Mal in dieser Saison über die bestens präparierte Piste und ließen so den Winter ausklingen. „Dieser Event erfreut sich einfach größter Beliebtheit, es ist ein gemüthlicher Abschluss der Saison“, meinte ein durchwegs zufriedener Trainer und Organisator Harald Blehrmühlhuber, der auch zahlreiche Aushängeschilder, darunter Skicross-Rookie Daniel Traxler, begrüßen durfte. Passen musste Absolvent Vincent Kriechmayr, der aufgrund der österreichischen Meisterschaften verhindert war. Das nächste Highlight wartet aber bereits: Das 50-Jahr-Jubiläum der Schule am 18. Juni!

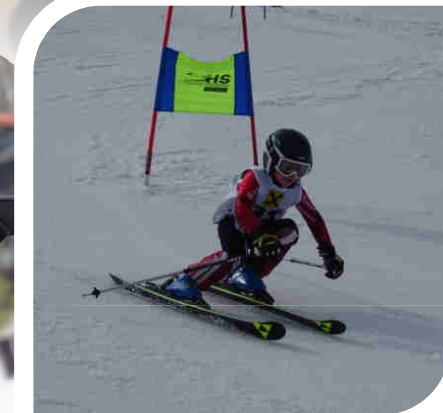


Die Ski-Mittelschüler aus Windischgarsten sorgten mit ihren eindrucksvollen Künsten auf zwei Brettern auch in diesem Jahr wieder für allgemeine Begeisterung. Foto: Blast



Junges Siegergesicht U11-Fahrerin Tamara Neuwirth (M.) konnte den großen Pokal für den Schüler-Titel in die Höhe zu stemmen. Bei den Burschen erwies sich Florian Auer (r.) als Schnellster, in der Familienwertung gab es ein bekanntes Bild: Familie Kreuzhuber (l. Eva Kreuzhuber) verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr mit gleich 18 Startern erfolgreich. Foto: Ski-NMS

Prominente Gäste Ex-Weltcupläuferin und Hinterstoder-Rennleiterin Eveline Robregger (unten, r.) kümmerte sich um die Zeit, auch Landesskipräsident Fritz Niederndorfer, Weltcup-Fabrer Thomas Mayrpeter, Speedski-Atlet Simon Leitner, Direktor Klaus Hübmaier und Skicrosser Johannes Robrueck (mittleres Bild, v.l.) hatten an der 13. Auflage des Traditionsevents größte Freude. Foto: Blast



IMPRESSIONS

Zum Abschluss strahlten alle

Prächtiges Wetter, ausgelassene Stimmung und sportliche Ganzleistungen prägten 14. „Grande



Die Schüler der Neuen Ski-MS in bester Laune u.a. mit Organisator Harald Blehrmühlhuber (2.v.l.), Unternehmer Bernd Papitski (3.v.l.) und VOLKSBLATT-Redakteur Christoph Gaigg (l.).

Von Christoph Gaigg aus Hinterstoder

Die prächtige Sonne glänzt kraftvoll am strahlend blauen Himmel und verleiht den vom Winter blassen, aber glücklichen Gesichtern wieder Farbe. Die Temperaturen lassen herrliche Urlaubsstimmung aufkommen und sorgen, umgarn von blühenden Pflanzen, für eine frühlingshafte, aber bestens präparierte Piste hinabwedeln. So mancher nützt das Rennen sogar als verfrühter Aufnahmeprüfung und empfindet sich für spätere Herausforderungen. Die kleine Marie etwa, gerade einmal

benen Schnee beweisen und die frühlingshafte, aber bestens präparierte Piste hinabwedeln. So mancher nützt das Rennen sogar als verfrühter Aufnahmeprüfung und empfindet sich für spätere Herausforderungen. Die kleine Marie etwa, gerade einmal

vier Lenze am schmächtigen Buckel, braust als jüngste Teilnehmerin freudestrahlend durchs Ziel. Nicht minder begeistert sausen Maries Pentadants die Strecke hinab. Die 70-jährigen Walter und Heinz beweisen wieder einmal, dass Alter nicht vor Geschwindig-



Trotz sommerlicher Temperaturen und prachtvollem Sonnenschein präsentierte sich die Piste in perfektem Zustand.

keit schützt. Einer nach dem anderen wagt sich in rund 35 Fahrsekunden die Strecke hinunter — da geht es zwischendurch sogar dem aufmerksamen und wortgewandten Organisator wie Sprecher Harald Blehrmühlhuber zu schnell: „Das kostet Mario (zuständig für die Startintervalle, Anm.) dann ein Bier.“

Höchst erfolgreicher Winter im Kinderbereich

Ja, der Spaßfaktor ist ein wesentlicher Bestandteil des Rennens. Das fällt nach einem derart erfolgreichen Winter gleich noch einmal leichter. „Bei den Kindern haben wir heuer 17 Top-10-Plätze von 13 verschiedenen Läufern erreicht“, erzählt Blehrmühlhuber, dessen Glanz in den Augen dabei nicht verborgen bleibt. Zwei erste Plätze, zwei zweite Ränge und ein dritter Platz standen heuer ebenfalls zu Buche.

Neues Internat in Windischgarsten kommt

Um die Nachfolger von Marcel Hirscher und Co. muss man sich also keine Sorgen machen. Zumal auch auf eine optimale Infrastruktur viel Wert gelegt wird. „Ab 2018/19 bekommen wir ein neues Internat in Windischgarsten“, berichtet Blehrmühlhuber, während im Hintergrund schon der nächste Apres-Ski-Hit durch die riesigen Boxen tönt. Die Klänge von „Aufi auf'n Berg und obi mit die Ski“ oder dem Ambros'schen „Skiffoahn“ verleiten sogar die vielen, aus Vorbildgründen Frucade-schlürfenden Mitarbeiter dazu, ihr Tanzbein zu schwingen. Es wird gelacht, gefeiert und eben skigefahren. Der nötige Ehrgeiz kommt aber bei aller Gaudi-Atmosphäre insbesondere bei den potenziellen Olympioniken von morgen dann doch zum Vorschein. „Meine Schüler schlage ich noch“, hatte Trainer und

um die Wette

Finale“ der Skimittelschule Windischgarsten

Kurssetzer Peter Flautner getönt. Denkste! So mancher Schützling ließ sich nicht lumpen und wies den Trainer in die Schranken. Über die Light-Version der Weltcup-Kristallkugel, den begehrten Glaspokal, durften sich letztlich Daniel Füreder und Leonie Binna in den Schülerwertungen freuen.

Jetzt muss geheiratet werden

„Meine Trainingsgruppe bekommt ein wunderschönes Eis dafür“, nahm's Flautner sportlich. Mit der Entwicklung der Kids ist er grundsätzlich zufrieden: „Der persönliche Fortschritt passt. Aber sie bringen es noch schwer am Punkt. Es hapert am Selbstvertrauen.“ Einem anderen darf es daran definitiv nicht mangeln. Klaus Gamsjäger steht nach der mu-

tigen Ansage Blehrmühlhubers fortan schwer unter Druck. „Er muss seine Manuela heiraten“, fordert der umsichtige Organisator über das Mikro, nachdem er sich an den unterschiedlichen Nachnamen der beiden gestört hat. Die Betroffenen nehmen es sicher mit Humor — so wie alle mit einem Tag, der nie enden dürfte. Alleine des Wetters wegen. „Das ist schon die halbe Miete“, weiß Blehrmühlhuber als Herz und Macher der Traditions-Veranstaltung, bei der sich die Familie Eibl-Antensteiner diesmal den Wanderpokal in der Familienwertung sicherte, genau Bescheid. Und hat das perfekte Fazit parat: „Es war alles absolut zufriedenstellend. Bestes Wetter, gute Stimmung, keine Verletzungen und trotzdem ein sportlicher Wettkampf.“



Leonie Binna (o.) und Daniel Füreder dürfen als Sieger der Schüler-Wertungen den Glaspokal gegen Himmel stemmen.

Länderspiel-Highlight in L

„Machen das für unsere F

Eishockey: 3000 Besucher gegen Schweden erw



Linz-Goalgetter Brian Lebler läuft diesmal mit dem der Brust in seiner Heimat ein. Foto: ...

Von Tobias Hörtenhuber

Christian Perthaler ist momentan ein Hans-Dampf in allen Gassen. In der Trainerfrage wartet man derzeit auf die Antwort eines Kandidaten, am Spielersektor stehen laufend Gespräche an und heute (20.20, live ORF Sport+) steigt das Eishockey-Highlight Österreich gegen Schweden in der Keine-Sorgen-EisArena. Letztes ist für Perthaler keine zusätzliche Belastung. „Wir wollten unseren Fans das bieten, deshalb haben wir nicht gezögert, zuzusagen“, meinte der 48-Jährige. „Wir helfen mit, wo wir gebraucht werden.“ Das Personal sei dasselbe wie bei den Heimspielen der Erste Bank Eishockey-Liga. Was der Verein dabei bei den Spritzen „Es bleibt uns ein bisschen was von dem guten Betrag wie bei den Heimspielen der Erste Bank Eishockey-Liga. Was der Verein dabei bei den Spritzen

„Schweden ist ein Eishockey-Nation! Perthaler einen 1 gen Sportabend. traut den Östi durchaus etwas malerische hast Schweden keine aber es ist ein tungsspiel, die Ju hochmotiviert.“

Selektion im ÖEH

28 Spieler hat Tea ger Bader für das doppel (zweites M gen 17.50 in Wi Schweden nomin bis zwölf Spiele aus verschiedener zur B-W (22. bi in K... noch m... Die Spiele ; Doppel-Olympiaspi daher nicht nur test für die WM-2 tie gegen Kasach dem dienen auch tionszwecken. „I dass wir das Ter tieren und mitgeh und vielleicht P ben, wo wir es l können“, erklärte

IMPRESSIONS

WIR FREUEN UNS
AUF EUCH



SEE YOU
GRANDE FINALE

